

Inhalt

Vorwort	9
Hinweise und Bemerkungen	11
I. Einleitung	13
1. Annäherungen an das Thema	13
2. Händlernetze und privilegierte Kaufmannsnationen	22
3. Fragestellung, Forschungsstand, Gliederung, verwandte Archive	41
II. Transalpenhandel und Transitpolitik der Anrainerstaaten	55
1. Strukturvoraussetzungen	55
a) Historiographische Debatten	55
b) Der deutsch-italienische Handel im Zeitalter der Protoindustrialisierung	60
c) Das transalpine Transportwesen in der Frühen Neuzeit	77
d) Die Transitrouten und die territorialen Akteure	83
e) Zusammenfassung	101
2. Die Alpenpässe im Zeitalter der freien Konkurrenz im 17. Jahrhundert	104
a) Der Dreißigjährige Krieg und die Nachkriegskrise	104
b) Reformen der staatlichen Akteure zur Belebung der Pässe	110
c) Der Wiederanstieg des Alpenverkehrs seit 1680	119
d) Zusammenfassung	123
3. Die Alpenpässe im Zeitalter der Hegemonie Habsburgs 1705–1763	125
a) Innovationen im Straßenbau und der Logistik	125
b) Nürnbergs Abstieg im Ferntransit	129
c) Die Etablierung der Habsburger Hegemonie auf allen Alpenpässen	135
d) Ausweichbewegungen des Verkehrs im Zeitalter der Habsburger Hegemonie	142
e) Die Neuausrichtung der Habsburger Italienhandelspolitik nach 1715	148
f) Die Transitoffensive Sardinien-Piemonts seit 1743 und der Zusammenbruch der Habsburger Hegemonie	154
g) Zusammenfassung	161

4. Die Alpenpässe im Zeitalter der Habsburgisch-Piemontesischen Rivalität 1754–1797	162
a) Der Transit nach und von Genua im Zeichen der Konkurrenz zwischen Turin und Mailand	162
b) Die bayerisch-habsburgische Rivalität am Bodensee	168
c) Bedrohung und Retablierung der Tiroler Dominanz im Alpenhandel	172
d) Der Habsburger Angriff auf die Transitstellung Lindaus	180
e) Die Umstrukturierung des süddeutschen Verkehrs	195
f) Das Wachstum des Alpenverkehrs seit 1770	205
g) Zusammenfassung	214
III. Der deutsch-italienische Handel in korporativen Organisationsformen	217
1. Der Fondaco dei Tedeschi im Rahmen der venezianischen Zoll- und Wirtschaftspolitik	217
a) Die Prinzipien der venezianischen Handelspolitik	217
b) Historiographische Debatten zur venezianischen Wirtschafts- und Handelspolitik	225
c) Der Fondaco im 16. und frühen 17. Jahrhundert	230
d) Zusammenfassung	255
2. Die Handels- und Interessenpolitik der deutschen Nation, der süddeutschen Reichsstädte und Venedigs (1650–1682)	256
a) Der Ausschluss der Niederdeutschen und Schweizer 1647–1654	256
b) Die Verteidigung der Privilegien 1654–1670	268
c) Die massive Privilegierung 1671–1682	286
d) Zusammenfassung	301
3. Die Hamburger Händler in Livorno als Teil einer deutsch-niederländischen Händlerkorporation in Livorno	303
a) Die Nazione Olandese-Alemanna in Livorno im Zeitalter der holländischen Handelsdominanz 1600 bis 1690	303
b) Das niederländische Kartell Livornos im Kampf gegen den Niedergang 1690–1740	316
c) Das Ende der Nazione als niederländische und ihr Wiederaufstieg als hamburgische Korporation 1740–1800	321
d) Zusammenfassung	331
4. Der Kampf um die Privilegien der deutschen Nation in Venedig	333
a) Die beginnende Kritik an den Privilegien der deutschen Nation seit 1690	333
b) Der Konflikt der Deutschen mit den Grisolotti	339
c) Die deutsche Nation und ihre Privilegien seit 1730	356
d) Zusammenfassung	364

IV. Das Luthertum und die deutschen Kaufleute in Venedig	369
1. Der Pietismus und die deutsche Nation	369
a) Pietismus und reichsstädtische Händler in der historischen Debatte	369
b) Die lutherische Gemeinde im Fondaco bis zum Aufkommen des Spener'schen Pietismus	380
c) Der Beginn des Spener'schen Pietismus in Venedig	391
d) Die Entfaltung des Hallischen Pietismus in Venedig	398
e) Die Dominanz der Orthodoxie in der deutschen Nation (1706–1720)	401
f) Der Pietismus in Venedig am Höhepunkt (1720–1732)	408
g) Zusammenfassung	423
2. Das pietistische Händlernetz an der Lagune	426
a) Das Heirats- und Verwandtschaftsnetz	426
b) Die Verbindungen der pietismusenahen Händler nach Oberdeutschland	440
c) Das Ende der oberdeutschen Exklusivität in der deutschen Nation	449
d) Zusammenfassung	452
3. Alpenhändler in Venedig, Seehändler in Livorno: Die Arbeitsteilung der deutschen Händler in Italien in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	454
a) Die Erfassung der Handelspraxis der deutschen Händler in Venedig und Livorno	454
b) Ein kleiner Osteuropahändler: Johann Georg Specht	457
c) Ein Hasardeur in Livorno: Paul Lochner	460
d) Ein Solitär zwischen Österreich und Venedig: Georg Johannes Conrat	462
e) Ein Riese im Transalpenhandel: Daniel Amman	464
f) Ein Blick in das venezianische Notariatsarchiv	467
g) Von Livorno über die Alpen	471
h) Zusammenfassung	474
4. Der Fernhandel der deutschen Kaufleute in Venedig in der zweiten Jahrhunderthälfte	476
a) Vertikale Integration im Auftrag der Niederländer: Sigismund Natter	476
b) Transalpenhandel und Konzentration auf wenige Partner: Johann Georg Bensperg	478
c) Der größte Wechselhändler zwischen Italien und Deutschland: Johann Jakob (II) Pommer	481
d) Der konservative Pietist im Warenhandel: Johann Michael (III) Wagner	487

e) Eine Augsburger Dependence in Venedig für Finanzgeschäfte in Italien: Lieb & Co.	492
f) Taler und Seide: Leopoldi & Comp. in Livorno	496
g) Ein Guldenmillionär am Fondaco: Benedikt von Hermann . . .	500
h) Kölner Versicherer in Italien: Erede Huigens in Livorno	506
i) Zusammenfassung	511
V. Schlussbetrachtung und Ergebnisse	517
1. Zusammenführung der Ergebnisse	517
2. Perspektiven für die internationale Debatte zu Händlernetzen und Kaufmannskorporationen in der Frühen Neuzeit	528
3. Epilog und Ausblick	536
VI. Anhänge	541
Anhang I: Mitglieder der deutschen Nation Venedig, 1691–1796 . . .	541
Anhang II: Kaufleute der evangelischen Gemeinde Venedig im 18. Jahrhundert	562
Anhang III: Lehrlinge der deutschen Nation im 18. Jahrhundert . . .	567
Anhang IV: Consuln der deutschen Nation, 1746–1806	591
Anhang V: Begräbnisse der deutschen Nation, 1719–1810	592
Anhang VI: Prediger der evangelischen Gemeinde in Venedig, 1649–1810	604
Anhang VII: Eheschließungen und Begräbnisse der evangelischen Gemeinde Livorno, 1773–1808	605
VII. Abkürzungen und spezielle Begrifflichkeiten	613
1. Abkürzungen	613
2. Häufiger gebrauchte spezielle Begrifflichkeiten	613
VIII. Abbildungen, Tabellen und Diagramme	615
Abbildungen	615
Tabellen	615
Diagramme	618
Hinweise zu manchen Tabellen und Diagrammen	619
IX. Quellen- und Literaturverzeichnis	621
1. Ungedruckte Quellen	621
2. Literaturverzeichnis	626
Register	677